Substratproduktion ausschließlich für gewerbliche Großabnehmer!

Zur Züchtung von Edelpilzen

Pilzzucht Hesse **Klaus-Dieter Hesse** **Weidenhausen 1** **35260 Stadtallendorf**	**wird zu**	**Substratproduktion** **Kynast-Löcke GmbH** **Röderweg 3** **35260 Stadtallendorf**

Entstehung:

Entstanden ist der Betrieb durch Herrn Klaus-Dieter-Hesse (Dipl. Ing. Agr.), welcher nach seinem Abschluss des Landwirtschaftsstudiums im Jahr 1987 als Einmannbetrieb mit der Zucht von Shiitake Pilzen auf Baumstämmen im Freiland sein Glück versuchte. Kurz darauf machten sich Nachteile der Produktion von Frischpilzen im Freiland bemerkbar - niedrige Erträge wegen des begrenzten Nährstoffangebotes im Holz, stark schwankende Erträge wegen wechselnder Witterungsbedingungen und lange Produktionszyklen. Im Bestreben diese Mängel abzustellen, fand er in Büchern Beschreibungen der Shittakeproduktion, wie sie in Japan auf sterilisiertem Sägemehl praktiziert wird. Ebenso profitierte er von ersten diesbezüglichen Versuchen an der Pilzversuchsanstalt in Krefeld, welche dort unter der Leitung von Prof. Dr. Lelley durchgeführt wurden.

Firmengründung:

Mit der Methode learning-by-doing baute er in den 80er Jahren, in einem ehemaligen landwirtschaftlichen Betrieb (Gutshof, in der Ortslage von Schweinsberg) eine Shiitakeproduktion auf der Basis von sterilisiertem Sägemehl auf.
Im Laufe der Zeit wurde aufgrund steigender Nachfrage die Substratproduktion weiter ausgebaut und auch Substrat für andere holzzersetzende Pilze produziert. Da die Produktion immer weiter stieg, hat sich Herr Hesse nach geeigneteren Räumlichkeiten umgeschaut und hat die Wirtschaftsgebäude ab 1992 von einem Aussiedlerhof am Röderweg angemietet. Außerdem mietete er in Dillenburg-Fronhausen in einem ehemaligen Munitionsdepot der Bundeswehr zahlreiche Bunker zur Zwischenlagerung an.
Dadurch wurde die Frischpilzproduktion immer unbedeutender und schließlich eingestellt.

Produktpalette:

Shiitake
Kräuterseitling
Igelstachelbart
Ulmenrasling
Nameko

Auf Wunsch wurden auch Substrate weiterer Pilze, die auf totem Holz wachsen, hergestellt.

Vertriebsgebiet:

Um das Jahr 2013 wurden pro Woche durch 15 Mitarbeiter ca. 100t Substrat hergestellt und mit zwei betriebseigenen LKWs an die Pilzerzeuger ausgeliefert. Abnehmer waren gewerbliche Pilzerzeuger in Deutschland, den Niederlanden und in Polen. Viele Jahre wurde das Substrat auch bis in die Schweiz geliefert.

Im Januar 2014 verunglückte Herr Klaus-Dieter Hesse tödlich durch einen tragischen Arbeitsunfall

Firmengründung:

Nach mehrwöchigen Verhandlungen wurde durch zwei ehemalige Geschäftspartner von Klaus-Dieter Hesse eine GmbH gegründet. So wurde aus der Pilzzucht Hesse die Substratproduktion Kynast-Löcke GmbH. Durch Investitionen konnte die Qualität und Quantität gesteigert werden, was dazu führte, dass die Mitarbeiteranzahl auf 19 erweitert wurde. Davon sind zwei Mitarbeiter ständig in der Bunkeranlage in Dillenburg-Fronhausen tätig.

Heute können je nach Bedarf bis zu 115t Substrate pro Woche hergestellt werden. Diese werden mit den betriebseigenen LKWs in den Niederlanden und Deutschland ausgeliefert.

Produktpalette, welche für die gewerblichen Großabnehmer zur Verfügung steht:

Shiitake
Kräuterseitling
grauer Buchenpilz
weißer Buchenpilz
Igel-Stachelbart
Ästiger-Stachelbart
Judasohr
Klapperschwamm
Lackporling
Nameko
Gelber Seitling
Rosa Seitling
Schmetterlingsporling

Ablauf der Produktion:

Substanzen wie Sägemehl, verschiedene Nährstoffkomponente (Schrot) und Wasser werden zusammen gemischt

Das Gemisch (Substrat) wird in 2,5 kg Beutel abgefüllt und eingeschweißt. Gleichzeitig werden die Beutel mit einem Luftfilterstreifen für den Gasaustausch versehen.

Die Beutel werden erhitzt (autoklaviert) um Keime abzutöten

Die Beutel müssen im Abkühlraum eine Kernthemperatur von unter 25 °C erreichen, da der Nutzpilz sonst nicht wachsen kann.

Im Impfraum herrscht ein leichter Überdruck, erzeugt mit fein gefilterter Luft.

Sporenbehaftete Buchenstäbchen werden in die Beutel eingestochen und mit Heißkleber versiegelt.

Die Beutel werden auf Rollwagen gepackt ...

... und anschließend mit den LKWs in die Bunkeranlage gefahren.

Nach einer gewissen Reifezeit wird das Substrat an die Kunden ausgeliefert.